

ENTWÄSSERUNG

Dicht ist Pflicht

Eine undichte Abwasser-Grundleitung ist alles andere als harmlos. Abwasseraustritt kann bedeuten, dass das Bauwerk mit der aggressiven Brühe in Berührung kommt. Schädliche Einflüsse auf das Grundwasser sind auch nicht auszuschließen. Allein schon das stellt einen Straftatbestand dar, der den Verursacher empfindlich treffen kann. Mit Blick auf die Schadenshäufigkeit wird ein weiteres Problem deutlich: In Leitungen, aus denen Abwasser austritt,

tritt auch Regen- und Grundwasser ein. Die undichte Grundleitung wird so als Drainage des Gartens zweckentfremdet. Analysen zeigen, dass dieser Fremdwassereintritt durchaus mehr als das Vierfache des Abwasservolumenstromes betragen kann, für den die Schmutzwassergrundleitung ausgelegt wurde. Auf diese Weise strömen Wassermassen, mit denen man buchstäblich nie gerechnet hatte, beanspruchen die Transportkapazitäten der Kanäle

und überlasten die Klärwerke. In den Kläranlagen führt der zu große Volumenstrom dazu, dass die nötige Verweildauer des Wassers, z.B. in den biologischen Klärstufen nicht eingehalten werden kann. Nicht ausgeklärtes Wasser gelangt in Vorfluter, wie Flüsse und Seen, und kann deren Flora und Fauna vernichten. Eine Kontrolle der Grundleitungen ist also weder unnützlich noch Beschäftigungstherapie, sondern eine gesellschaftliche Notwendigkeit.

Abwasser-Klärwerke können durch undichte Grundleitungen überlastet werden



DAS ZITAT DES MONATS

Irren ist menschlich.
Aber wenn man richtig Mist bauen will, braucht man einen Computer.
(Dan Rather, CBS-Fernsehreporter)

AZUBI-AUSTAUSCH

Besuch aus England

Für die Dauer von 1½ Wochen absolvierten neun englische Sanitär-, Heizungs- und Elektroazubis ein Praktikum in Betrieben im Harz und in Magdeburg. Unter anderem die Röber & Partner GmbH aus Halberstadt konnte mit ihren Monteuren außergewöhnliche Erfahrungen sammeln. Sie setzten den Praktikanten Zac Warwick auf verschiedenen Baustellen ein, wo er von deutschen Fachkollegen lernen konnte. Besonders das Pressverfahren und die Arbeit mit Verbundrohren waren Zac nicht bekannt. Für die Monteure war es eine interessante

Abwechslung und Herausforderung, denn vor allem die Sprachhindernisse mussten überwunden werden. So wurde vorgeschlagen, beim nächsten Mal eine Fachwörterliste zur Verfügung zu stellen. Die englischen Azubis wollen gerne wieder kommen. Auch die beteiligten Betriebe stehen bereit, wenn die nächste Gruppe aus England Praktika absolvieren will. Der Gegenbesuch findet für die deutschen Lehrlinge im September 2011 statt. Organisator des Azubi-Austauschs ist der Bildungsverbund Haustechnik Sachsen Anhalt e. V.



Azubi Zac Warwick machte sich mit den hier üblichen Techniken vertraut



Wer nicht genügend Abstand einhält, wird zur Kasse gebeten

STRASSENVERKEHR

Bitte mit Abstand!

Die Sinne des Menschen sind nicht auf hohe Geschwindigkeiten ausgelegt. Ein Weltklassemotor legt 100 m zu Fuß in rund 9,8 Sekunden zurück. Das bedeutet, die Höchstgeschwindigkeit des Menschen liegt bei etwa 36 km/h. In der Regel bewegt man sich aber noch sehr viel langsamer. Nicht aber im Auto. Hier gibt man Gas und je schneller man damit wird, desto mehr hat das Reaktionsvermögen seine Mühe mitzuhalten. Um sich die Reaktionszeit leisten zu können, die man ja nun einmal hat, spielt der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine

wichtige Rolle. Die Faustregel ist einfach: Die Hälfte der gefahrenen Geschwindigkeit soll dem Mindestabstand in Metern entsprechen. Wer also mit 80 km/h unterwegs ist, der muss zu seinem Vordermann mindestens 40 m Distanz wahren. Diese Regel wird aber oft missachtet, z. B. auf der recht vollen Autobahn. Wird man dabei erwischt, kostet es Geld. Und bei Geschwindigkeiten von mehr als 80 km/h und einem Sicherheitsabstand von weniger als $\frac{5}{10}$ des halben Tachowertes gibt's Punkte in Flensburg obendrauf.